

Handbuch der Eierkunde. Von J. Großfeld. J. Springer, Berlin 1938. Pr. br. RM. 27,—, geb. RM. 28,50.

Das Werk beginnt mit einer gründlichen Darstellung der Physiologie und Morphologie der Eier, ausgehend von der Erzeugung, bei der auch die Legeleistungen der Hühner-Rassen und anderer Vögel behandelt werden. Ebenso werden die physiologischen und chemischen Vorgänge beim Werden des Eies besprochen. Hierauf folgt ein Abschnitt über die Zusammensetzung der Vogeleier und ihre Bestandteile, wobei einzelne Stoffgruppen, wie z. B. die Phosphatide und Farbstoffe, eine über den eigentlichen Rahmen hinausgreifende Besprechung erfahren. Zugleich werden auch wichtige Verfahren zur präparativen Darstellung von Lecithin, Carotinoiden, einzelnen Eiweißstoffen usw. wiedergegeben. Der folgende Abschnitt behandelt das Verhalten der Eier bei der Aufbewahrung, die physikalischen, chemischen und biologischen Veränderungen, die dabei auftreten, sowie die Verfahren der Haltbarmachung. Im nächsten Kapitel wird die Verdaulichkeit, der Nährwert und Genußwert der Eier und deren Verwendung bei der Zubereitung von Speisen besprochen. Hierauf folgen statistische Angaben über Geflügel- und Eier-Wirtschaft, über die rechtliche Beurteilung von Eiern und Zubereitungen sowie über die technischen Hilfsmittel, die hierzu vorhanden sind. Ein umfangreicher Abschnitt über die physikalische, chemische und mykologische Untersuchung beschließt das Buch. Zahlreiche Schrifttumsangaben unterstützen den Benutzer, auch scheinbare Kleinigkeiten sind kurz, aber klar dargestellt. Bei der Vielfalt des Inhaltes dürfte das Buch, das ein Handbuch im besten Sinne ist, nicht nur für denjenigen, der sich in der Wirtschaft als Erzeuger, Händler usw. mit Eiern befaßt, sondern auch für alle jene, die sich wissenschaftlich mit Fragen der Eierkunde, mit Stoffgruppen oder Stoffen, die im Ei enthalten sind, beschäftigen, von nicht zu unterschätzendem Wert sein.

H. Thaler. [BB. 3.]

Wer leitet? Die Männer der Wirtschaft und der einschlägigen Verwaltung. Herausg.: P. C. W. Schmidt, Berlin. Hoppenstedt & Co., Berlin 1940. Pr. geb. RM. 72,—.

Das vorliegende Adressenwerk hat den Charakter eines Adreßbuches, der auch in seiner äußeren soliden und zweckmäßigen Aufmachung zum Ausdruck kommt. In alphabetischer Reihenfolge enthält es auf 1012 zweiseitigen Seiten etwa 30000 Namen leitender Männer, die in der Wirtschaft als Betriebsführer, Firmeninhaber, Vorstände, Aufsichtsratsmitglieder oder im Dienst der gewerblichen Wirtschaft und deren Organisationen an hervorragender Stelle stehen. Dieser Kreis wird glücklich ergänzt durch die leitenden Männer der Ministerien des Reiches und der Länder, der Behörden, der Partei sowie der Wissenschaft und Presse, soweit diese in ihrer Tätigkeit mit der Wirtschaft zu tun haben. Neben den Namen, Anschriften und der hauptamtlichen Tätigkeit sind auch die ehrenamtlichen bzw. nebenamtlichen Funktionen der leitenden Männer erfaßt.

Nicht nötig zu sagen, daß in der heutigen Zeit stürmischer Wirtschaftsentwicklung derartige Daten zwangsläufig rasch veralten, was auch in vorliegendem Werk in einigen Fällen festgestellt werden konnte.

Trotzdem ist das Buch ein neues, wertvolles Standardwerk der deutschen Adreßbuchproduktion, das unter dem Gesichtspunkt des innigen Zusammenwirkens zwischen Industrie und Staat wertvolle Dienste leisten wird.

Ditt. [BB. 97.]

Jugoslawien. Von B. Zajec. Mit 31 Abb. u. 29 Zahlentafeln. Berlin 1939. VDI-Verlag G. m. b. H. Brosch. RM. 4,80, für VDI-Mitglieder RM. 4,30.

Der Band erschien in der Reihe „Technik und Wirtschaft im Ausland“. Er bringt genaue Schilderungen des Landes, beginnend mit den geographischen Verhältnissen, dem staatlichen Aufbau, der verkehrstechnischen und der wirtschaftspolitischen Organisation, um dann im Hauptteil viele gründliche, zahlenmäßig belegte Einzeldarstellungen der landwirtschaftlichen und industriellen Produktionszweige zu bringen. Die Kapitel über den Außenhandel Jugoslawiens und seine Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland bilden den Abschluß. Sie fassen noch einmal übersichtlich zusammen, was Jugoslawien an Reichtum des Bodens und wirtschaftlichen Möglichkeiten besitzt. Die Bedeutung des Landes in der südosteuropäischen Kombination ist klar herausgearbeitet, ebenso die zielbewußte Arbeit des jungen Staates am wirtschaftlichen Aufbau. Ein Schrifttumnachweis und ein Auskunftsstellenverzeichnis bilden eine wertvolle Ergänzung des Bändchens, das als Übersicht und Nachschlagewerk über Jugoslawien sehr zu begrüßen ist.

Zickler. [BB. 79.]

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Prof. Dr. K. Schaum, emerit. Prof. für physikalische Chemie der Universität Gießen, feiert am 14. Juli seinen 70. Geburtstag.

Geh. Rat Prof. Dr. M. Planck, emerit. Ordinarius für theoretische Physik, Berlin, wurde zum Mitglied der Ungarischen Akademie der Wissenschaften gewählt.

Prof. Dr. C. Krauch, Generalbevollmächtigter des Ministerpräsidenten Generalfeldmarschall Hermann Göring für Sonderfragen der chemischen Erzeugung und Leiter der Abteilung „Forschung und Entwicklung“ der Reichsstelle für Wirtschaftsausbau, Ehrenmitglied des VDCh, ist aus dem Vorstand der I. G. Farbenindustrie A.-G. ausgeschieden unter gleichzeitiger Ernennung zum Vorsitz des Aufsichtsrates als Nachfolger von Geheimrat C. Bosch¹⁾.

Ernannt: Doz. Dr.-Ing. habil. L. Schmitt, Direktor der Landwirtschaftl. Versuchsstation Darmstadt, zum außerplanm. Professor. — Prof. Dr. L. Wolf, Ordinarius für physikalische Chemie der Universität Halle, zum Mitglied der Kaiserl. Leopold.-Carolinen Akademie der Naturforscher in Halle.

Dr. O. Steiner, Prag, erhielt den Auftrag, an der Deutschen T. H. in Prag die Lebensmittelchemie in Vorlesungen und Übungen zu vertreten.

Gestorben: Dr. K. Schantz, Chemiker bei der Mitteldeutschen Spinnhütte G. m. b. H., Celle, am 12. Juni im Alter von 58 Jahren. — Dr. R. Sthamer, Besitzer der Fabrik Chemischer Präparate von Dr. Richard Sthamer, Hamburg, Mitglied des VDCh seit 1895, am 29. April im Alter von 82 Jahren. — Reg.-Rat i. R. A. Weitzel, Berlin, ehemaliger ständiger Mitarbeiter beim Reichsgesundheitsamt, vor kurzem.

Berichtigung.

Prof. Dr. R. Schwarz, Königsberg, ist Ordinarius für Chemie an der Universität Königsberg und nicht, wie auf Seite 281 versehentlich gemeldet, an der T. H.

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 53, 197 [1940].

Kriegslage und Breslauer Tagung

Die Entwicklung des Krieges und das riesige Ausmaß unserer Erfolge diktieren der Heimat besondere Aufgaben.

Diese lassen es nicht mehr zu, unsere Breslauer Tagung in der geplanten Weise abzuhalten. Aus eben demselben Grunde wollen wir auch an keine Verschiebung denken, sondern haben uns zu einer Absage für dieses Jahr entschlossen.

Die Kongreß-Schau „Werkstoffe und Chemie“ in Breslau dagegen findet vom 30. Juli bis 4. August 1940 statt, und zwar wird sie auf die besonderen Bedürfnisse des Ostraumes abgestellt sein.

Unsere Verbindung zur Werkstoffschau der Dechema bleibt über die beiden schlesischen Bezirksvereine des VDCh aufrechterhalten, welche ihre Mitglieder zu einer besonderen Veranstaltung einladen werden.

Der Leiter der Fachgruppe Chemie im NSBDT und Vorsitzende des Vereins Deutscher Chemiker

Dr. K. Merck.